

# ANTRAG

Antragsteller\*in: Lorenz Horvath

Tagesordnungspunkt: 16.3. Weitere Anträge

## A2: Wos woar mei Leistung?

### Antragstext

1 Während der COVID19-Pandemie gab es vermehrt Diskussionen über die Matura und  
2 ihre heutige Bedeutung im Schulsystem. Durch die vielen von der Bundesregierung  
3 erlassenen Erleichterungen, wovon manche noch bis heute andauern, wurde die  
4 Qualität der Matura und damit einhergehend auch der Wert ebendieser enorm  
5 verwässert und gesenkt. Dies ist eine fatale Entwicklung, wenn man sich vor Auge  
6 führt, dass der Zweck der Matura die Feststellung der Reife für den Beginn eines  
7 Hochschulstudiums sein soll und sie diesem, wie man an der steigenden Zahl an  
8 Aufnahmetests, selbst an heimischen Universitäten, unschwer erkennen kann,  
9 einfach nicht mehr richtig nachkommt. Als Maturant:in merkt man oft selbst, dass  
10 das Niveau der Matura als Abschluss der Schulkarriere kaum eine Herausforderung  
11 darstellt und fragt sich so zu recht: "Wos woar mei Leistung?".

12 Dies muss sich ändern. Es muss sich ändern, da eine Matura, die für keine  
13 Bewerbung an einer guten Uni reicht, die kein Arbeitgeber wertschätzt und die  
14 keine lernerische Herausforderung darstellt schlichtweg keine  
15 Daseinsberechtigung hat. Da könnten wir sie einfach abschaffen - und es würde  
16 sich rein gar nichts ändern. Aber das ist nicht unsere Vision. Das ist nicht  
17 unser Anspruch. Erst recht nicht an ein Bildungssystem, welches Leistung fordern  
18 und fördern soll, wie wir Liberale es uns immer wieder auf die Fahne schreiben.  
19 Nein, uns JUNOS Schüler:innen schwebt etwas komplett anderes vor:

20 Die Matura muss schwerer werden. Sie muss wieder zu einer echten Herausforderung  
21 werden. Nur so können wir österreichischen Schüler:innen einen leichteren  
22 Bewerbungsprozess bei Universitäten und eine bessere Wettbewerbsfähigkeit am  
23 Arbeitsmarkt - sowohl im In-, als auch im Ausland - ermöglichen.

- 24 • Wir fordern, dass die Matura wieder eine Reifeprüfung wird, deren Niveau  
25 international wettbewerbsfähig ist.

26 Aber eine Steigerung des Niveaus ist nur möglich, wenn wir tatsächlich gerechte  
27 Chancen für alle Schüler:innen in Österreich schaffen. Es ist absolut  
28 unverständlich, warum manche Schüler:innen ihre Mathematura auf einem primitiven  
29 Taschenrechner mit Zettel und Papier bestreiten müssen, während andere moderne  
30 Computerprogramme wie Mathcad oder GeoGebra verwenden dürfen, welche  
31 Ableitungen, grafische Darstellungen oder Gleichungssysteme innerhalb von  
32 Millisekunden lösen können. In Zukunft sollen alle Schüler:innen Zugang zu allen  
33 zugelassenen Hilfsmitteln bekommen und sich selbst entscheiden können, welche  
34 sie verwenden.

- 35 • Wir fordern, dass allen Schüler:innen alle zugelassenen Hilfsmittel zur  
36 Verfügung gestellt werden und diese sich selbst entscheiden können, welche  
37 sie verwenden möchten.

38 Ein höheres Maturaniveau allein wird die jetzigen Probleme der internationalen  
39 Rekognition jedoch nicht lösen. Hier braucht es eine konzentrierte,  
40 diplomatische Anstrengung von seiten der Bundesregierung, um bilaterale  
41 Abkommen mit anderen Staaten abzuschließen. Gerade die BMHS-Matura wird  
42 vielerorts nicht anerkannt, so auch in der Schweiz, welche mit der ETH und der  
43 HSG, aber auch einer Vielzahl anderer hochqualitativen Universitäten, bestimmte  
44 BMHS-Absolventen entweder pauschal ausschließt, oder ein Studium nur durch  
45 irrational strenge Auflagen ermöglicht.

- 46 • Wir fordern, dass die Bundesregierung durch bilaterale Abkommen die  
47 internationale Anerkennung der Matura (insbesondere der BMHS-Matura)  
48 ausweitet.